Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 1 (1903)

Heft: 1

Vorwort: Grüss Gott!

Autor: Schwarzenbach, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



🗫 Erscheint jeden Monat einmal. 🔫

Redaffion: Für ben wissenschaftlichen Teil: Dr. E. Schwarzenbach, Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrantheiten, Stockerftraße 31, Zürich II. Für ben augemeinen Teil: Namens der Zeitungskommission Frau B. Notach, hebamme, Gotthardstraße 49, Zürich II.

Abonnements: Es werben Jahresabonnements für ein Kalenderjahr ausgegeben; Fr. 2.50 für die Schweiz und Mart 2.50 für das Ausland.

Illerate: Schweizerische Anjerate 20 Rp., ausländische 20 Pfennig pro einfpaltige Petitzeile; größere Aufträge entsprechender Rabatt. — Abonnementsund Infertionsaufträge sind zu adressieren an die Administration der "Schweizer Hebanme" in Zürich IV.

Bis 1. Juli erscheinen die ersten 6 Rummern Gratis erscheinen die ersten 6 Rummern bis 1. Juli.

Grüß Gott!

Ein neuer Gaft pocht an die Türen der Bebammen, um wohlwollende Aufnahme bittend mit bem schüchternen Wort: Gruß Gott! Das Rind bes Schweizerischen Hebammenvereins tritt ein in jede Hebammenstube; wird es ein ungebetener Gaft jein, ein unwillkommener? Wir hoffen und glauben das nicht. Das Kind des Schweizeriichen Hebammenvereins werden unfere Bebammen liebevoll willkommen heißen, und gewiß auch zum Wiederkommen einladen. Nirgends wird man die "Schweizer Hebamme" scheel ansehen als ein Aufdringling, oder ihr gar andichten, daß fie neidvoll die bisherige "Schweizerische Hebammenzeitung" verdrängen möchte. Rein! Als die längst ersehnte Ueberbringerin follegialen Beistes und wohlwollender Ratschläge wird sicherlich jede Hebamme die "Schweizer Hebamme" herzlich willkommen heißen. Will doch die "Schweizer Bebamme" eine seit jeher und tief empfundene Lücke ausfüllen; fie ftellt fich ja die Aufgabe, vollkommen uneigennütig bem Schweizerischen Hebammenverein und überhaupt jeder einzelnen Hebanime in der deutschen Schweiz zu dienen und zu nüten. Der schweizerische Hebanimenstand leidet arg unter diesen und jenen Uebelständen, und namentlich auch unter einer gewissen Berfahrenheit, die in der einzelnen Bebamme oft genug das peinliche Gefühl der Berlaffenheit, der Ohnmacht gegenüber allerhand Anfechtungen und Mißgeschicken aufkommen läßt. Wohl ver-

anstaltet ber Schweizerische Hebanimenverein alljährlich seine Versammlungen; aber noch haben fich nicht alle Hebanimen unter seiner Fahne aeschart, und selbst die Mitglieder vermögen nicht immer seinem Rufe Folge zu leiften, die Beteiligung an den Versammlungen und Verhandlungen ist jeweils nur einem kleinen Teil ber Mitgliedschaft vergönnt. Gine Gelegenheit zur gegenseitigen Aussprache und Aufmunterung für affe Bebammen hat bisher gefehlt, die idealen Bande kollegialer Zusammengehörigkeit konnten nicht so gefnüpft werden, wie es längst wünschbar gewesen wäre. Das will und wird nun aber die "Schweizer Hebamme" tun. Sie wird verständnisinnig das Wort jeder einzelnen Bebamme würdigen; fie wird die Rlage der Ginen, die Anregung der Anderen allen Kolleginnen übermitteln; fie wird alle Fragen distutieren, welche für den Hebammenstand Bedeutung haben. Die "Schweizer Hebamme" wird aber noch mehr tun. Nicht nur wird sie, wie es bisher die "Schweizerische Sebanmenzeitung" getan hat, den Sebammen allen mit berufs-fachlichen Abhandlungen zu nüten trachten, sondern sie wird auch eine zweite bisher tief empfundene Lücke ausfüllen und jeder Kollegin auf Anfrage für die Prazis notwendige und nühliche und wertvolle Ratschläge und Austünfte erteilen. Unser Herr Redattor giebt bereitwillig aus seinem Schate praktischer Erfahrung und hilft der Praktiferin im Hebanimenberuf, wenn irgend ein Vorkommis ihr rätselhaft erscheint. So will die "Schweizer Bebannne" jeder Kollegin helfend beistehen, nüten und über Fährlichkeiten und Beschwerden hinweahelsen.

Das "Grüß Gott" eines solchen dienftbereiten Gaftes wird man, jo hoffen wir zuversichtlich, auf jeder Schwelle gerne hören; gewähre alfo jede Hebamme ihrer aufrichtigsten Freundin, der "Schweizer Hebanime" Einlaß und gewinne fie dieselbe lieb. Möge die "Schweizer Hebanime" in jedem Hebammenstübchen nicht nur heimisch, fondern recht bald auch unentbehrlich werden! Nicht gewinnsüchtiger Materialismus hat den Schweizerischen Hebanimenverein bewogen zur Gründung und Berausgabe der "Schweizer Bebanme", nein, lauter ideale und follegiale Grunde gaben den Anftoß zu diesem Unternehmen. Das foll die "Schweizer Bebannne" badurch beweisen, daß sie ein halbes Jahr lang Berzicht leistet auf die Abonnementsgebühr; gratis erscheint sie im erften Semefter Diefes Jahres bei jeder Rollegin, um ihr zu zeigen, was sie leistet, bevor sie Unipruch erhebt auf eine fleine Entschädigung an die großen Berftellungstoften. Alfo, Ihr Bebammen der deutschen Schweiz, nehmt die "Schweizer Hebamme" auf und prüft fie, bald werdet The in the Guere Freundin erkennen!

Der Zenfralvorstand des Schweizerischen Bebammenvereins.

Der Redaktor:

Dr. med. E. Schwarzenbach.

Bis 1. Juli erscheinen die ersten 6 Rummern Gratis erscheinen die ersten 6 Rummern bis 1. Juli.

